

Möglichkeiten, sich weiterzubilden

# Ausbildung – und dann?

**Die Ausbildung ist geschafft, der Abschluss in der Tasche – und jetzt? Berufsroutine bis zur Rente? Lebenslanges Lernen ist heute ohnehin ein Muss. Nicht nur Berufsinhalte, auch Medien und Arbeitsmittel wie Software ändern sich ständig. Nach abgeschlossener Berufsausbildung, aber auch schon während der Ausbildung gibt es genug Möglichkeiten, durch Weiterbildung aufzusteigen oder seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.**

### Zusatzqualifikationen während der Ausbildung

Schon während der Ausbildung hast du die Möglichkeit, zusätzliche Qualifikationen, bestätigt durch Zertifikate deines Betriebs, eines Bildungsträgers oder einer Kammer (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) zu erwerben. Dies können Fremdsprachenkenntnisse sein, zusätzliche PC-Kenntnisse oder die Teilnahme an einem Austauschprogramm im Ausland. Insgesamt sind unter [www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de) rund 2.200 Zusatzqualifikationen zu finden.

### Fortsetzen

Zweijährige Ausbildungen, zum Beispiel zur Fachkraft im Gastgewerbe, Verkäufer/in oder Fahrradmonteur/in können auf eine Ausbildung in einem Folgeberuf angerechnet werden. Zum Beispiel wird eine Ausbildung zum/zur Verkäufer/in auf die Ausbildung Einzelhandelskauffrau/-kaufmann angerechnet. In diesem Fall steigen Azubis, nachdem sie die Verkäufer/innen-Ausbildung absolviert haben, im dritten Lehrjahr für Einzelhandelskaufleute ein.

### Ausbildereignungsprüfung

Die Industrie- und Handelskammern bieten die Möglichkeit, Lehrgänge zum/zur Ausbilder/in zu absolvieren (Ausbildereignungsprüfung). Häufig wird an den Wochenenden oder abends unterrichtet.

### Meister/in

Um Azubis ausbilden zu dürfen, wird in Handwerksberufen die Meisterprüfung verlangt. Der Unterricht dafür findet in Tagesschulform oder an den Wochenenden und abends neben der Arbeit statt.



### Selbstständigkeit

Der eigene Friseursalon, das eigene Atelier als Mediengestalter/in – das will gut vorbereitet sein. Wie komme ich an Startkapital, wie erstelle ich einen Business-Plan? Die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern bieten regelmäßig Seminare zur Existenzgründung an.

### Fachkauffrau/-kaufmann

Diese Zusatzqualifikation steht Absolventen vieler handwerklicher und kaufmännischer Ausbildungen offen, um sich für Führungsaufgaben weiterzubilden. Bildungsträger sind meist private Institute, der Unterricht ist berufsbegleitend, es werden Gebühren fällig. Die Lehrgänge dauern berufsbegleitend meistens ein Jahr.

### Fachwirt/in (IHK)

Diese Zusatzausbildung für Absolventen kaufmännischer Ausbildungen dauert rund 18 Monate. Auch hier werden Gebühren fällig. Die IHK nimmt die Prüfung ab, unterrichtet wird an privaten Instituten.

### Betriebswirt/in

Auch hier geht es darum, Absolventen einer Berufsausbildung für Führungs- und Managementaufgaben fit zu machen. Hier ist die bestandene Meisterprüfung oder Prüfung als Fachkaufmann/-kauffrau Voraussetzung.

### Studium

Die Handwerkskammer zu Köln bietet angehenden Fach- und Führungskräften im Handwerk die Möglichkeit, den Titel „Bachelor Handwerksmanagement“ zu erlangen. Außerdem ist das (Fach-)Abitur für das Studium an den nordrhein-westfälischen Universitäten und Fachhochschulen nicht mehr zwingend notwendig. Wer eine mindestens zweijährige Berufsausbildung absolviert hat und drei Jahre im erlernten Beruf gearbeitet hat, dem stehen Studiengänge offen, die der Fachrichtung entsprechen.